



**Fachtag „Demokratie braucht Respekt“  
01.10.2022, 10:00 – 15:30 Uhr  
Lauenburgische Gelehrtenschule**

**Im Anschluss erfolgt die Verleihung des  
„Nachhaltigkeitspreises der Ratzeburger Jugend“**

Die Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen lädt im Rahmen ihrer jährlichen Demokratiekonferenz zu einem Fachtag unter dem Motto „Demokratie braucht Respekt“.

Die Debattenkultur in unserer Demokratie hat sich in den vergangenen Jahren verändert. Die politische Kontroverse, ein ganz wesentlicher Bestandteil der Demokratie, wird zunehmend schärfer und vielfach auch persönlicher geführt. Bislang geltende Regeln des politischen Diskurses, der respektvolle Umgang, die Anerkennung einer anderen Position oder Sichtweise, die Bereitschaft, einander zuzuhören, weicht in bestimmten politischen Gruppen einer wachsenden Intoleranz, einem Lagerdenken und oftmals auch lautstarken und sogar niederschreiendem Gebaren. Der Andersdenkende wird zum Feindbild, zur Zielscheibe von Beleidigungen, Anfeindungen und sogar tätlichen Übergriffen. Vorschub leisten hier vielfach die sozialen Medien, in denen Hetze und Hasskommentare Raum und Publikum finden, denen sich selbstbestätigende Filterblasen bilden. Aber längst schwappt dieser Hass auch auf die Straße, artikuliert sich dort demokratiefeindlich und delegitimierend, bedient sich einer Widerstandserzählung und des populistischen Bildes von „Volkes Stimme“, die sich gegen korrupte Eliten erhebt. Diese Verrohung der Debattenkultur zieht sich durch alle politischen Ebenen und trifft sogar kommunalpolitisch Aktive, die sich ehrenamtlich für ihr Gemeinwesen engagieren.

**Wo ist der Anstand im politischen Umgang geblieben? Wo der Respekt in der politischen Kontroverse? Wo die Toleranz für die Meinungsvielfalt?**

Diesen Fragen wollen wir auf unserem diesjährigen Demokratie-Fachtag aus zwei ganz unterschiedlichen Blickwinkeln nachgehen, psychologisch und politikwissenschaftlich. Geplant sind zwei Fachvorträge mit Möglichkeit zur Diskussion. Im Anschluss erfolgt Verleihung des „Nachhaltigkeitspreises der Ratzeburger Jugend“ durch den Kinder- und Jugendbeirat der Stadt Ratzeburg.

Ein Angebot der Partnerschaft für Demokratie der Stadt Ratzeburg und des Amtes Lauenburgische Seen für Demokratieverstärker\*innen in Kommunalpolitik und Verwaltung, Ehrenamt, Bildung und Jugendarbeit und Zivilgesellschaft, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“.

**Anmeldung erbeten unter [schneider@bqg-personalentwicklung.de](mailto:schneider@bqg-personalentwicklung.de)**

## **Wider den Hass!**

### **Dr. phil. Dipl.-Psych. Clemens Veltrup**

Hass ist ein intensives Gefühl der Abneigung und Feindseligkeit. Hass wird als Gegenpol zur Liebe betrachtet. Hass gegenüber Personen oder Gruppen kann bspw. als Fremdenfeindlichkeit, Misogynie, Misandrie, Judenfeindlichkeit, Homophobie oder Rassismus bezeichnet werden. Die Motive des Hassenden sind vielfältig und schwer zu bestimmen, herzuleiten und zu erklären. Sie können auf einer durch Ideologien oder soziale Gruppen erworbenen Ablehnung gegen etwas oder jemanden beruhen oder auch auf einer konkreten Erfahrung, etwa einer konkreten Verletzung von Werten und Bedürfnissen. Hass kann unmittelbar entstehen, etwa infolge einer negativen Erfahrung.

Wie sich gegen individuelle oder auch gesellschaftlich tiefverwurzelte Hassgefühle aus psychologischer Sicht sinnvoll arbeiten lässt steht im Mittelpunkt des Vortrages von Dr. phil. Dipl.-Psych. Clemens Veltrup.



**Dr. phil. Dipl.-Psych. Clemens Veltrup**, Psychologischer Psychotherapeut, Ltd. Therapeut der Fachklinik Freudenhalm-Ruhleben

## **Wenn Demokratie sprachlos verliert**

### **Dr. Udo Metzinger**

Demokratie lebt vom Dialog, vom (angst-)freien Austausch von Meinungen, Ansichten, Haltungen, vom gemeinsamen Ringen um die beste Lösung, den tragfähigsten Kompromiss, in dem sich möglichst viele Interessen wiederfinden. Was wird aus Demokratie, wenn diese Dialogfähigkeit schwindet, wenn Meinungen, Ansichten und Haltungen sich nur noch in gegnerischem Schwarz und Weiß darstellen lassen, wenn das gemeinsame Ringen zum beinharten politischen Kampf wird, in dem nahezu jedes Mittel recht ist, wenn Kompromiss als Schwäche des Systems gedeutet wird? Ist dies ein schleichender Prozess der Zersetzung von demokratischen Prinzipien und der Demokratie selbst, den wir beobachten? Diesen Fragen geht Politikwissenschaftler Dr. Udo Metzinger nach.



**Dr. Udo Metzinger** ist seit vielen Jahren in der Politischen Bildungsarbeit tätig, u.a. im Netzwerk Politische Bildung in der Bundeswehr, an verschiedenen Akademien und für viele freie Träger der Politischen Bildung